

## Protokoll Nr. 21 (2023-2027)

### der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 22.04.2025 im Bürgerzentrum Neue Vahr als Hybridsitzung

Beginn: 19:30 Uhr                      Ende: 21:38 Uhr

Anwesend waren:

- |                |  |   |
|----------------|--|---|
| a) vom Beirat  | David Cyferkowski<br>Jens Emigholz<br>Anja von Hagen<br>Oliver Saake<br>Bernd Siegel<br>Dennis Waschitzek (online) | Jens Diestelmann<br>Ernst-Martin Exner<br>Petra Hoya<br>Susanne Stehr-Murmann<br>Nikolai Simson<br>Helmut Weigelt |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras<br>Ralf Möller   |   |
| c) als Gäste   | Zu TOP 2: Petra Kurzhöfer (Gewoba), Philipp Manoraj (Innotec GmbH)   |   |

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll Nr. 20 der Beiratssitzung am 18.03.2025 wird genehmigt. Die Tagesordnung wird um die neuen TOPs 5 und 6 ergänzt. Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen genehmigt.

#### **Tagesordnung**

1. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Sauberkeit im Stadtteil auf Gewoba-Flächen
3. Fraktionsübergreifender Antrag auf Erhöhung der WiN-Mittel für die Vahr
4. SPD-Antrag für eine Planungskonferenz Bildung – Bremen-Ost
5. Anhörungsverfahren Heideplatz
6. Verschiedenes

#### **TOP 1: Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

##### Mitteilungen und Anträge aus der Bevölkerung

Von der Polizei stellen sich zwei neue Kontaktpolizistinnen vor, die beide ab dem 01.04.2025 als Kontaktpolizistinnen in der Vahr tätig seien: Carolin Helmerichs sei für die Gartenstadt Vahr südlich der Julius-Brecht-Allee und Silke Wölfel für die Bereiche Neue Vahr Südwest und Südost nördlich der Kurt-Schumacher-Allee und Gartenstadt nördlich der Julius-Brecht-Allee zuständig.

##### Mitteilungen der Beiräte

Petra Hoya weist daraufhin, dass in der Ludwig-Beck-Straße die Autos so parkten, dass dazu der Gehweg befahren werden müsse und keine Rettungsfahrzeuge durchkämen. Ralf Möller regt an, das Thema im Verkehrsausschuss aufzurufen.

Oliver Saake berichtet, dass in dem Bereich Goldene Aue/ Sangerhauser Straße/ Nordhauser Straße ein reger und zügiger Verkehr durch Baufahrzeuge und Stapler etc. herrsche – insbesondere betreffe es den Verbindungsweg (Rad- und Fußweg) zwischen Nordhauser und Sangerhauser Straße. Er bittet die Polizei, den Sachverhalt zu prüfen.

## TOP 2: Sauberkeit im Stadtteil auf Gewoba-Flächen

Herr Möller weist einleitend auf eine Foto-Dokumentation von Beiratsmitgliedern von verunreinigten Plätzen in der Neuen Vahr Nord hin.<sup>1</sup> Die Abfall-Sammel-Container zeigten starke Überfüllungen bzw. daneben abgelagerten Abfall sowie Sperrmüll. Die Fotos seien an Sonntagen aufgenommen worden; die Abfuhr erfolge montags.

Bernd Siegel ergänzt, dass unter anderem diese Standorte eine fehlende Kapazität aufwiesen, da die Container wiederkehrend überfüllt seien. Auch samstags habe es dort nicht besser ausgesehen. Es sollte überlegt werden, wie die Kapazität erhöht werden könne, um das Stadtteilbild zu verbessern.

Petra Kurzhöfer (Gewoba) und Philipp Manoraj (Innotec) stellen anhand einer Präsentation das Müllmanagement in der Vahr vor:<sup>2</sup>

- Im Mietwohnungsbestand in der Vahr gebe es 190 Müllstandplätze. Der Dienstleister Innotec GmbH sei für die Prüfung und Pflege verantwortlich. Durch das Engagement der Firma Innotec habe sich seit Jahresbeginn die Situation verbessert.
- Philipp Manoraj führt aus, dass wochentags täglich zwischen 4:15 und 12:45 Uhr eine Kontrolle der Container dahingehend erfolge, ob diese richtig befüllt seien, ob Sperrmüll davor liege etc. Es werde Müll nachsortiert, kleinere Mengen Sperrmüll beseitigt sowie das Umfeld der Container gereinigt.
- Sollte festgestellt werden, dass bestimmte Straßen nicht angefahren oder nicht alle Container geleert worden seien, werde Kontakt zu [RMG](#) mit der Bitte um Nachleerung aufgenommen.
- Die Reinigung der Müllschleusen habe begonnen und werde sukzessive fortgeführt. Es erfolge eine Reinigung der Außenseiten, die zudem mit Informationen beklebt würden.
- Des Weiteren werde eine Überprüfung der Auslastung der Standorte vorgenommen. Die Ergebnisse würden an die Gewoba übermittelt. Frau Kurzhöfer ergänzt, dass bei der Feststellung eines erhöhten Volumens die Möglichkeiten bestünden, die Sequenz der Abfahrten zu erhöhen oder eine Standortvergrößerung vorzunehmen.  
Im Analyseergebnis seien vier Standorte zur Volumenerhöhung des Restmülls gemeldet worden sowie ein Standort mit einer erforderlichen Platzvergrößerung für Restmüll.
- Frau Kurzhöfer berichtet über folgende Projekte:
  - In der Geschwister-Scholl-Straße sei eine Einzäunung vorgenommen worden. Begrünungsmaßnahmen seien noch geplant, da der Bereich optisch nicht schön aussehe. Die Bereiche dürften jedoch nicht zu blickdicht gestaltet werden, denn wenn diese weniger einsehbar und transparent seien, käme es wiederum vermehrt zu Fremdblagerungen.
  - Bei einem Pilotprojekt handele es sich um einen Sperrmüllplatz, der in Kürze in der Adolf-Reichwein-Straße zur Vermeidung von kleinteiligem Sperrmüll eröffnet werde. Schlüssel gebe es nur für Mieter\*innen. Entsorgt werden, dürften nur Kleinteile. Innotec betreue das Projekt. Die Nutzung sowie Fremdnutzung müsse anschließend ausgewertet werden.
  - Unter anderem in der Carl-Severing-Straße sei eine Umgestaltung vorgesehen, um die Sperrmüllablage zu vermeiden und um mehr Platz für Altpapier zu schaffen. Dafür seien kleinere bzw. platzsparende Glascontainer vorgesehen.
- An mehreren Müllstandplätzen fahre Innotec täglich illegale Sperrmüllablagerungen ab. Zudem erfolge die Weitergabe an die Bremer Stadtreinigung (DBS), die in der Regel nach drei bis fünf Tagen zusätzlich Sperrmüll einsammele. Zudem sei es wichtig, die Mieter\*innen weiterhin über die Thematik aufzuklären.
- Zwei Mieterberater führten Beratungen auf Mieterfesten sowie individuelle Beratungen für Neuzugezogene durch. Sie klingelten straßenweise an den Türen, um die Mieter\*innen zu

---

<sup>1</sup> Die Fotodokumentation ist dem Protokoll als **Anlage 1a** angefügt.

<sup>2</sup> Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1b** angefügt.

erreichen. Flyer seien mehrsprachig vorhanden. Zudem würden die vielen Veranstaltungen und kleinen quartiersbezogenen Feste genutzt, um die Menschen persönlich zu erreichen. Beispielsweise gebe es eine Müllsammelaktion mit anschließendem Würstchen-Grillen.

- Mit der DBS erfolgten Abstimmungen und gemeinsame Aktionen.

Aus dem Beirat und von Bürgerinnen gibt es folgende Anmerkungen:

- Petra Hoya, die selbst regelmäßig Müll aufsammele, habe in den vergangenen Jahren keine Besserungen festgestellt und findet, dass für illegale Müllablagerungen Strafen erfolgen müssten, da andernfalls keine Besserung eintrete. Leider schienen reine Aufklärungsaktionen nicht auszureichen. Es müsse gemeinsam dagegen vorgegangen werden.
- Von Seiten einer Bürgerin wird darauf hingewiesen, dass auch in der Neuen Vahr Südost ähnliche Bilder, teilweise noch schlimmere, vorzufinden seien. Die Container seien oftmals überfüllt und geöffnet, Sperrmüll liege vor den Containern, sodass diese nicht mehr zu erreichen seien. Teilweise verbleibe der Sperrmüll dort über eine Woche und auch der Gehweg sei zugestellt. Es handele sich um ein großes Problem und mittlerweile herrsche eine große Resignation von Seiten der Anwohnerschaft. Sie bittet daher dringlich darum, auch diesen Ortsteil einzubeziehen.

Herr Möller weist darauf hin, dass es sich bei den gezeigten Fotos um exemplarische Beispiele handele.

Frau Kurzhöfer erklärt, dass es nicht Aufgabe der Innotec sei, Sperrmüll einzusammeln. Dennoch nehme sie kleinere Ansammlungen mit. Zuständig sei die DBS – die Gewoba melde aber festgestellte Sperrmüllablagerungen und betreibe diesbezüglich Aufklärung.<sup>3</sup>

- Es sei positiv zu bewerten, dass ein Modellversuch für kleine Sperrmüllteile durchgeführt werde und dass die Innotec eingeschaltet sei, da die Problematik andernfalls noch schlimmer wäre.
- Die Schlüssel für die Schleusen würden von vielen Personen vervielfältigt und weitergegeben, sodass dort zum Teil auch viele Grünabfälle aus Kleingärten abgelagert würden. Ein Vorschlag ist die Nutzung elektronischer Schlösser/ Transponder, um diese ggfs. dekodieren zu können.

Petra Kurzhöfer erwidert, dass der Einsatz von Vorhängeschlössern nicht funktioniere. Bislang seien die Systeme in Bremen mit Dreikantschlüsseln ausgestattet, damit von Seiten der DBS eine Öffnung vorgenommen werden könne.

- Frau von Hagen regt an, ob nicht in ein völlig anderes Müllsystem investiert werden könne, z. B. in geschlossene Müllhäuser, zu denen nur die Entsorgungsfirma und Mieter\*innen Zugang hätten.
- Ein Problem sei, dass bei kurzfristig erforderlichen Möbelentsorgungen und fehlenden Zwischenablagemöglichkeiten die Sperrmüllabfuhr nicht kurzfristig erfolgen könne.
- Eine Bürgerin teilt mit, dass vor der Einführung des neuen Systems mit den Schleusen und der Mülltrennung bereits Bedenken von Seiten der Mieter\*innen bestanden hätten. Um Kosten zu sparen, werde oftmals die kleinere Variante für Restmüllbehälter gewählt, auch wenn diese nicht ausreiche, sodass der Restmüll dann neben den Behältern abgelegt werde. Ein Grund könne auch in der Erreichbarkeit der Schleusen liegen, für z.B. Kinder. Da sich das Bild nicht verbessert habe, bittet sie darum, das System mit kritischem Blick zu betrachten.
- Das Ordnungsamt sollte noch einmal in eine Sitzung eingeladen werden.

Auf Nachfragen aus dem Beirat antwortet Frau Kurzhöfer wie Folgt:

- Mit der Umstellung vor über zehn Jahren werde der Restmüll nun verbrauchsabhängig entsorgt, um die Mülltrennung zu verbessern. Es würden nun mehr Restmülltonnen bestellt als zuvor. Über die Einführung intelligenterer Systeme, wie beispielsweise die spätere industrielle Trennung der verschiedenen Abfallarten, müsse ggfs. auf politischer Ebene entschieden werden.

---

<sup>3</sup> Vermeintlich illegale Sperrmüllablagerungen können über den [Mängelmelder der DBS](#) gemeldet werden.

- Strafmaßnahmen von Seiten der Gewoba seien nicht möglich. Es gebe nur bedingt die Möglichkeit, Strafanzeige zu erstatten. Wenn es belastbare Hinweise gebe, wie Adressaufkleber auf dem Abfall, erfolge eine Nachverfolgung im rechtlichen Rahmen. Dies sei aber selten der Fall.
- Die Gewoba nehme die heute eingebrachten Hinweise der regelmäßig überfüllten Standorte mit. Die Standorte würden drei bis vier Wochen beobachtet, dann erfolge eine Meldung von der Innoctec an die Gewoba.<sup>4</sup>
- Die Deckel würden bewusst vor der Abfuhr von der Innotec geöffnet, um eine reibungslose und schnellere Abfuhr zu ermöglichen.
- Die Anregung, die Perspektive der Mieter\*innen mitaufzunehmen und abzufragen, welches die Gründe für nicht vorschriftsmäßige Müllablagerungen seien, werde mitgenommen.

### **TOP 3: Fraktionsübergreifender Antrag auf Erhöhung der WiN-Mittel für die Vahr**

Bernd Siegel stellt den Antrag auf die Erhöhung der Mittel des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) für die Vahr vor:<sup>5</sup> Trotz der angespannten Haushaltslage sei es wichtig, den sozialen Zusammenhalt in den Quartieren abzusichern. In der Vahr bestünden vielfältige Angebote, die zum Teil über den Stadtteil hinaus Bedeutung hätten. Viele weitere Programme seien weggefallen oder die Mittel gekürzt worden. Die WiN-Projektanträge hätten zuletzt immer gekürzt werden müssen. Es gebe hohe Bedarfe in diesen beiden Ortsteilen, die auch künftig gedeckt werden sollten.

Die Quartiersmanagerin ergänzt, dass die Kürzungen der anderen Programmmittel teilweise sehr kurzfristig mitgeteilt worden seien. Sie unterstütze den Antrag, da es sich bei der Vahr um ein aktives Quartier mit hohen Bedarfen handele.

Herr Möller lässt über den Beschlussvorschlag, dass der Beirat Vahr eine deutliche Erhöhung der WiN-Fördermittel von derzeit 150.000 € pro Jahr für die Ortsteile Neue Vahr Nord und Neue Vahr Süd-Ost fordert, abstimmen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

Ergänzend wird sich, auf Vorschlag von Herrn Möller, darauf geeinigt, dass – sofern eine Budgeterhöhung aus dem bestehenden Haushalt nicht gewährleistet werden kann – darum gebeten wird, diesen Antrag im Rahmen der Haushaltsaufstellung für die kommenden Haushaltsjahre zu berücksichtigen.

### **TOP 4: SPD-Antrag für eine Planungskonferenz Bildung – Bremen-Ost**

Herr Möller teilt einleitend mit, dass der Beirat Hemelingen folgenden Beschluss gefasst habe, dem sich der Beirat Osterholz bereits angeschlossen habe:

„Der Beirat Hemelingen beruft eine Planungskonferenz zur Beruflichen Bildung ein. Dabei sollen insbesondere Angebote für W+E Schülerinnen im Fokus stehen (Kinder mit Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen). Der Planungen zum Standort Dudweiler Straße der Helmut-Schmidt-Schule soll sollen vorgestellt werden. Zudem soll die Versorgung der Schüler:innen im Grundschulbereich und mit Oberschulen in der „Eisenbahnersiedlung“ (rund um die Dudweiler Straße) erläutert werden. Das Einzugsgebiet für die berufliche Bildung umfasst auch die Stadtteile Vahr und Osterholz, die benachbarten Beiräte werden gebeten sich diesem Beschluss anzuschließen um eine gemeinsame Planungskonferenz noch vor den Sommerferien durchzuführen.“

Bernd Siegel hält es für wichtig, eine solche Planungskonferenz gemeinsam durchzuführen und den Beschluss um die Vorstellung zum Standort der Berufsschule Einzelhandel und Logistik in der Carl-Goerdeler-Straße zu ergänzen.

<sup>4</sup> Bei der Feststellung weiterer regelmäßig überfüllter Standorte können diese per E-Mail an Frau Kurzhöfer weitergegeben werden: [kurzhoefer@gewoba.de](mailto:kurzhoefer@gewoba.de).

<sup>5</sup> Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

Auf Vorschlag von Herrn Siegel einigt sich der Beirat einstimmig auf folgenden Beschluss:

*Der Beirat Vahr schließt sich den Beschlüssen der Beiräte Hemelingen und Osterholz an, eine gemeinsame Planungskonferenz zur beruflichen Bildung einzuberufen.*

*Dabei sollen insbesondere die weiteren Planungen zum Standort der Berufsschule Einzelhandel und Logistik in der Carl-Goerdeler-Straße und damit die Versorgung der Schüler:innen der Vahr, vor allem der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee in den kommenden Jahren vorgestellt werden.*

## **TOP 5: Anhörungsverfahren Heideplatz**

Herr Möller teilt mit, dass eine Anhörung zum Heideplatz vorliege, der bereits 2021 umgebaut worden sei.<sup>6</sup> Der Beirat habe dem Umbau damals zugestimmt.<sup>7</sup>

Auf Fragen des Ortsamtes hin, ob weitere Änderungen geplant seien, habe das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) Folgendes mitgeteilt:

„Es sind derzeit im Bereich des Heideplatzes keine weiteren Änderungen geplant. Aus Sicht der Verkehrsbehörde ist eine doppelte Radwegführung in diesem Bereich verkehrrechtlich unkritisch. Sollten hier Anpassungen der Radwegführung vorgenommen werden, müsste dies durch den Beirat, bzw. das Stadtteilbudget angeschoben und finanziert werden.

Im Konkreten handelte es sich [bei der Maßnahme] um eine Optimierung der vorhandenen Parkplatzsituation, bzw. um eine Neuordnung der bereits vorhandenen öffentlichen Stellplätze mit dem Ziel zusätzliche, öffentliche Stellplätze zu schaffen.

In diesem Zusammenhang wurde aus Kulanz von der GEWOBA auch die Mittelinsel sowie kleine Flächen der vorhandenen Radwegführung im geringen Maße angepasst.

Zudem war die Planung Bestandteil einer TöB-Beteiligung (durchgeführt durch das Planungsbüro M+O im Oktober/November 2020), in der u.a. das Ortsamt als offizieller Träger gehört wurde. Im Rahmen der TöB-Stellungnahme wurden bezüglich der Radwegführung keine Wünsche, Hinweise und Bedenken geäußert.“

Die Anhörung beziehe sich somit lediglich auf die Anbringung der Markierungsnägel auf dem Kleinsteinpflaster, da diese nicht Bestandteil des damaligen Anhörungsverfahrens gewesen sei.

Der Beirat nimmt die Maßnahme zur Kenntnis.

## **TOP 6: Verschiedenes**

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 05.05.2025, 18:30 Uhr: Koordinierungsausschusssitzung;
- Dienstag, 20.05.2025, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin

Sitzungsleitung

Protokoll

von Hagen

Möller

Auras

---

<sup>6</sup> Die Anhörung ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

<sup>7</sup> Siehe [Protokoll Nr. 8](#) der Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr und Umwelt“ am 02.11.2020 mit der Anlage 1c: [Stellplätze Heideplatz](#).